

Beschluss

(Projekt) Marktmacht der öffentlichen Hand nutzen

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 25.11.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 3.3. Weltoffen (Kapitel und Projekte)

Antragstext

- 1 Brandenburgs Landes- und Kommunalverwaltungen sind mit weit über drei Milliarden Euro
- 2 Vergabevolumen pro Jahr wichtige Auftraggeber. Damit kann die öffentliche Hand Vorreiterin einer
- 3 nachhaltigen Entwicklung sein. Wir wollen daher das Brandenburger Vergaberecht so gestalten, dass Arbeit
- 4 gerecht bezahlt wird. Die Höhe des Mindestlohns darf sich nicht nur an der Tarifentwicklung orientieren,
- 5 sondern muss es auch ermöglichen, von der Arbeit in Würde leben zu können. Wir begrüßen eine deutliche
- 6 Erhöhung des Mindestlohns. Wir richten unabhängige Ombudsstellen ein, die sowohl die
- 7 Arbeitnehmer*innen als auch die Arbeitgeber*innen beraten, um Trickereien beim Mindestlohn
- 8 zurückzudrängen.
- 9 Bei öffentlichen Aufträgen sollen Nachhaltigkeitskriterien für die zu beschaffenden Produkte verbindlich
- 10 vorgeschrieben werden. Diese sollen nicht nur ökologische Standards, sondern auch Standards des fairen
- 11 Handels und den Ausschluss von Produkten aus Kinderarbeit beinhalten. Im Rahmen einer
- 12 Nullemissionsstrategie sollen nur noch möglichst klimaneutrale Produkte, wie Strom aus Erneuerbaren
- 13 Energien, Busse und Dienstwagen mit E-Motor, Biogas- oder Wasserstoffantrieb, erworben werden. Stehen
- 14 solche Produkte noch nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung sollen anteilig Ausgleichsmaßnahmen
- 15 (z.B. Moorfutures, Atmosfair) finanziert werden.
- 16 Auf den Prüfstand kommen auch die in Pensionsfonds, Versicherungen, Aktien, Anleihen etc. angelegten
- 17 Mittel. Im Rahmen einer Divest-Strategie wollen wir Mittel von Unternehmen abziehen, die z.B. fossile oder
- 18 nukleare Energieträger stützen, Waffen herstellen oder vertreiben, Pflanzen oder Saatgut gentechnisch
- 19 verändern oder Tierversuche bei Kosmetika durchführen.